

1. Der weite Weg zurück.....	1
2. St. Petersburg - Triumph der Baumeister, Inspiration der Dichter.....	2
3. Feuer und Geist - Ikonen aus der Schatztruhe des Bulgarischen Patriarchats.....	2
4. Kasachische Folklore und Ausstellung zur bildenen Kunst Kasachstan.....	3
5. Litauen zu Gast in Reinbek	4
6. Zarensilber - Augsburger Silber aus dem Kreml.....	4
7. БРОД / BROD – Tage der jungen bulgarischen Kultur.....	5
8. goEAST - Festival für mittel- und osteuropäische Filme.....	5
9. FolkBALTICA mit Länderschwerpunkt Estland.....	6
10. Reise nach Karelien.....	7
11. Europa der Regionen: Lettgallen.....	7
12. Ausstellung "Arvo Pärt – bekannt und unbekannt".....	8
13. Filmfestival CROSSING EUROPE.....	8

1. Der weite Weg zurück

Termin: 09.04.2008, 18:00 Uhr

Ort: Forum Goethe-Institut, Dachauer Straße 122, München

Link: <http://www.rdtheater.de/serendipity/index.php?/categories/9-Der-weite-Weg-zurueck>

1763 veröffentlichte die russische Zarin, Katharina II., eine deutsche Prinzessin, ein Edikt, das »allen Ausländern verstattete«, in ihr Reich zu kommen. Etwa 100.000 Deutsche folgten dem Aufruf, um sich eine neue, bessere Heimat zu suchen. Die Zeiten haben sich geändert. Tausende kehrten in die alte Heimat zurück. Doch wer sind sie? Rückkehrer, Zugereiste, Einwanderer, Aussiedler, Spätaussiedler?.. »Wer bin ich? Wo ist meine Heimat? Wo bin ich zu Hause?« - ein Thema, mit dem sich die Russlanddeutschen auseinander setzen müssen. Das Programm »Der weite Weg zurück« mit Humoresken und Schwänken im wolgadeutschen Dialekt, russischen Romanzen und deutschen Liedern entstand aus dem Wunsch heraus, Geschichte und Kultur der Deutschen aus Russland in unterhaltsamer Form dem Publikum darzubieten. Das Russlanddeutsche Theater Niederstetten wurde von ehemaligen Kollegen des Deutschen Theaters Alma-Ata gegründet.

2. St. Petersburg - Triumph der Baumeister, Inspiration der Dichter

Termin: 16.04.2008, 15:30 Uhr
Orte: Urania, An der Urania 17, Berlin
Link: <http://www.uranias.de/programm/2008/Q731/>

Der italienische Baumeister Carlo Rossi entwarf prachtvolle Paläste und kombinierte sie mit großartigen Platzanlagen, die das Stadtbild heute noch entscheidend prägen. Dichter wie Alexander Puschkin und Nikolai Gogol priesen ihre Stadt, setzten sich aber auch kritisch mit dem Zarenregime auseinander. Folgen Sie Hildegard Rupeks-Wolter ins St. Petersburg der Künstler und Intellektuellen zur Zeit des Klassizismus unter den Zaren Alexander I. und Nikolaus I.

3. Feuer und Geist - Ikonen aus der Schatztruhe des Bulgarischen Patriarchats

Termin: 16.03. bis 15.06.2008
Ort: Ikonenmuseum, Museumsberg 1, Flensburg
Link: <http://www.ikonenmuseumfrankfurt.de/feuertaenzer.htm>

Die Sonderausstellung zeigt wertvolle, großformatige Ikonen, sakrale Kirchengewänder und Gewänder. Sie gewährt einen Einblick in die kulturelle Entwicklung Bulgariens über einen Zeitraum von 1000 Jahren. Das älteste Exponat ist eine Marmorikone aus der Zeit vor der Gründung des bulgarischen Staates im Jahr 681.

Außerdem ist eine äußerst seltene Reliefigone der Heiligen Georg und Demetrios aus dem 14./15. Jahrhundert und eine byzantinisch beeinflusste Ikone von der Schwarzmeerküste, deren Meister sich durch hohe künstlerische Fertigkeit auszeichnet, ausgestellt. Liturgische Geräte, wie silberne Weihrauchgefäße, mit Edelsteinen besetzte Arthophorien (Reliquiare), aus Holz geschnitzte und in Silber gefasste Segenskreuze und mit Perlen besetzte Epimanikien (liturgische Gewänder) ergänzen das Bild.

In der Ausstellung sind auch zahlreiche Ikonen mit der Darstellung Konstantin des Großen zu sehen, die auf die jahrhundertealte Konstantinverehrung in Bulgarien hinweisen. Einer besonderen Form dieser Verehrung huldigen die Feuertänzer. Mit der Ikone des Hl. Konstantins in den Händen laufen die Feuertänzer über glühende Kohlen. Eine Videoinstallation in der Ausstellung dokumentiert diesen Kult.

Zur „Langen Nacht der Museen“ am 26. April kann dieser Kult live mit der Feuergeherin Vesselina Ilieva erlebt werden.

4. Kasachische Folklore und Ausstellung zur bildenen Kunst Kasachstan

- Termin: 07.04.2008, 19:00 Uhr
Ort: Hotel Adlon, Ballsaal (Erdgeschoß), Pariser Platz, Berlin
Termin: 09.04.2008, 19:00 Uhr
Ort: Haus der Wirtschaft, Mia-Seeger Saal, Willi-Bleicher-Str. 19, Stuttgart
Termin: 11.04.2008, 19:00 Uhr
Ort: Krämmel-Forum, Hans-Urmiller-Ring 46A, Wolfratshausen (München)
Link: <http://www.atameken.de/2008/03/27/tourdaten-vom-kasachischem-ensemble.html>

Die Folkloregruppe „Arka sazy“ ist ein junges Künstlerteam, das 2004 von Mitgliedern der Staatsphilharmonie Karaganda gegründet wurde. Das Ziel des Ensembles ist, das kulturelle Erbe und das Gemeingut des kasachischen Volkes zu bewahren und zu fördern.

In ihren Konzertaufführungen verwendet die Folkloregruppe meisterhaft alte nationale Musikinstrumente wie kobyz, kyl-kobyz (aus dem VIII. Jahrhundert), schan-kobyz, scherter, zhetygen, saz-syrnai, dombra, sowie die Schlaginstrumente – dauylpaz, kepschik.

Daneben ist das Ensemble bekannt für die a-capella Darbietung nationaler Lieder und von Musikstücken kasachischer Komponisten.

Die parallel stattfindende Ausstellung, die jeweils nur einen Tag zu sehen ist, setzt sich zum Ziel, kasachische Maler verschiedener Generationen vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Besinnung auf das kulturelle Erbe, als auch auf das Aufzeigen neuer, zeitgemäßer Entwicklungen. So reicht das gezeigte Spektrum vom Realismus (K.Mulaschew), über Impressionismus (S.Bektijarow) und Surrealismus (E.Tölepbay), hin zu Reliefmalerei (A.Akanajew, B.Akanajewa, L.Urasbekowa) und Ethnosymbolismus (W.Gvosdew).

„Die Bilder kasachischer Künstler erzählen“ so die Veranstalter, „über uns Kasachstaner, über unser Leben und unsere Geschichte, über die Anziehungskraft der kasachischen Steppe, über die Schönheit unserer Frauen und über die besondere Philosophie der Nomaden-Nachwelt.“

5. Litauen zu Gast in Reinbek

Termin: April 2008
Ort: Schloss Reinbek, Schloßstraße 5, Reinbek
Link: <http://www.schloss-reinbek.org/>

Das Schloss Reinbeck bietet eine interessante Zusammenstellung an Veranstaltungen und Ausstellung zum Baltischen Raum. Wir haben für Sie ein Auswahl zusammengestellt:

- | | | |
|------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.04.2008 | 20:00 Uhr | Ich muss erzählen. Mein Tagebuch 1941 – 1945
Mascha Rolnikaite (St. Petersburg) liest aus ihren Erinnerungen. |
| 20.04.2008 | 11:30 Uhr | Vom Eindruck des Elementarischen
Thomas Mann in Nidden, Vortrag von Bernd M. Kraske |
| 24.04.2008 | 20:00 Uhr | Kunsthandwerk von der Kurischen Nehrung
Eröffnung der Ausstellung: Bernstein, Schmuck, Textil |
| 25.04.2008 | 20:00 Uhr | Agnė Cinauskaite (Viola) und Gytis Cinauskas (Klavier)
Werke von Clarke, Brahms und Schumann |
| 26.04.2008 | 19:30 Uhr | Bildende Kunst aus Litauen
Eröffnung der Ausstellung: Vytautas Ciplijauskas (Malerei) und
Rimantas Dichavicius (Fotomalerei) |
| 27.04.2008 | 19:00 Uhr | Litauens Zukunft in Europa
Vortrag von Gabrielius Zemkalnis-Landsbergis, Repräsentant des
Weltverbandes der Litauer Freunde des Schlosses Reinbek e.V. |
-

6. Zarensilber - Augsburger Silber aus dem Kreml

Termin: 25.02. bis 01.06.2008
Ort: Maximilianmuseum, Philippine-Welser-Straße 24, Augsburg
Link: <http://www.zaren-silber.de/>

Europäische Herrscher gaben den Auftrag, Augsburger Goldschmiede fertigten sie an, die russischen Zaren erhielten sie als Geschenk – Glanzstücke der Diplomatie erzählen Geschichte... Das Augsburger Museum zeigt zu diesem Thema eine bemerkenswerte Ausstellung. Die mehr als siebzig Exponate entstanden zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert und kamen als Geschenke der europäischen Fürstenhäuser an den russischen Hof. Nach mehr als drei Jahrhunderten verlassen die Ausstellungsstücke nun erstmals die Rüstkammer des Moskauer Kreml, die ehemalige Schatzkammer der Zaren.

Die Ausstellung wird begleitet von zahlreichen interessanten Konzerten und Vorträgen.

7. БРОД / BROD – Tage der jungen bulgarischen Kultur

Termin: 23.04. bis 03.05.2008
Ort: Kunsthaus Raskolnikow e.V./ Galerie, Böhmisches Straße 34, Dresden
Links: <http://galerie-raskolnikow.de/brod/brod.html>

BROD bedeutet auf Bulgarisch „kleiner Weg“ durch dichte Wälder oder „Durchgang“ im steilen Gebirge. „Brod“ ist ein persönliches Mittel, die Lebensziele zu erreichen. Diesen Weg muss man aber zuerst finden. Keine Wegweiser oder Straßenschilder zeigen ihn an und man muss seiner Intuition und seinen Gefühlen folgen. Einen „Brod“ zu finden erfordert Kraft, da man von dem etablierten Wege abweichen muss und etwas Eigenes sucht. Würden weitere Menschen dem Suchenden folgen, könnte „Brod“ zu einer großen Bewegung werden.

Durch BROD - Tage der jungen bulgarischen Kultur - sollen junge bulgarische Filmemacher, Künstler und Musiker in Deutschland vorgestellt werden. Sie sind im Unterschied zu anderen osteuropäischen Kunstschaaffenden weitgehend unbekannt in Deutschland.

BROD Volume 1 bringt Liliana Dvoryanova, Lyuben Kuleleiv und Dobrin Atanasov in die Galerie Kunsthaus Raskolnikov nach Dresden. Mit ihren Arbeiten "Geographie", "Jemand läuft vorbei..." und "Heiliges Territorium" präsentieren sie einen Teil der jungen bulgarischen Künstlerszene aus Sofia. Alle drei Künstler sind Mitglieder der Art in Action Association und stellen dem Publikum ihre aktuellen Konzeptionen vor, die sich mit dem Thema Territorium und Bewegung beschäftigt haben.

8. goEAST - Festival für mittel- und osteuropäische Filme

Termin: 09.04. bis 15.04.2008
Ort: Wiesbaden, verschieden Veranstaltungsorte
Link: <http://www.filmfestival-goeast.de>

Zum achten Mal veranstaltet das Deutsche Filminstitut dieses Jahr das goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden. Mehr als 130 Spiel- und Dokumentarfilme aus 20 Ländern werden in unterschiedlichen Sektionen präsentiert. Diskussionsforen, Filmgespräche und ein umfangreiches Rahmenprogramm laden zum Entdecken der Regionen ein. Das Hochschulprogramm, ein Publikums-Highlight des Festivals, präsentiert einen umfangreichen Kurzfilmwettbewerb mit vielen Deutschlandpremierer und ein Forum „meet the filmschools“. Der goEast-Hochschulpreis geht an den jeweils besten Film in den Sparten Dokumentarfilm, Animations- und Experimentalfilm und Kurzspielfilm.

Die filmische Dokumentation der Entwicklung der Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens in den 90er Jahren steht im Mittelpunkt des Symposiums mit dem Titel Ikonographie und "Nation (re)Building".

In der Sektion Porträt, die Regisseure aus der Generation des Umbruchs in Mittel- und Osteuropa vorstellt, präsentiert goEast in diesem Jahr eine Werkschau des ungarischen Filmemachers Benedek Fliegau. Er gehört einer jungen Generation von Filmemachern an, die seit Anfang der 2000er Jahre schwungvoll von sich Reden machte.

Dem „Magier mit drei Vaterländern“ Sergej Paradžanov widmet goEast 2008 eine Hommage. 1924 in Georgien als Sohn armenischer Eltern geboren und in der Ukraine künstlerische Inspiration schöpfend, wurde Paradžanov zu einem der bedeutendsten Filmemacher in der Sowjetunion – und gleichzeitig zum Strafgefangenen ihrer Diktatur. Für seine Filme (sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme) erhielt er zahlreiche internationale Auszeichnungen. Für fünfzehn Jahre wurde ihm von der sowjetischen Zensur das Filmemachen verwehrt. Gegen alle Widerstände schuf Paradžanov ein umfangreiches Œuvre. goEast stellt das einzigartige Schaffen des 1990 verstorbenen Regisseurs und Künstlers vor.

9. FolkBALTICA mit Länderschwerpunkt Estland

Termin: 09.04. bis 13.04.2008

Ort: Flensburg, verschiedene Veranstaltungsorte

Link: <http://www.folkbaltica.de/>

folkBALTICA widmet sich dieses Jahr Estland, dem kleinsten der drei baltischen Länder, das im nächsten Jahr sein 90-jähriges Jubiläum als Republik feiern wird.

Die estnische Gesellschaft hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Estland ist ein modernes Land mit einer ungemein spannenden, aber weitestgehend unbekanntem Musikkultur. Wer weiß schon, dass der estnische Dudelsack (Torupilli) seit 10 Jahren ein atemberaubendes Revival erlebt und dabei hauptsächlich von jungen Frauen gespielt wird! Die Organisatoren haben zwei herausragende Musikerinnen eingeladen: Cätlin Jaago und Sandra Sillamaa von der Gruppe Ro:toro.

Neben den Top-Bands aus Estland und den folkBALTICA specials "Estnischer Frühling", der "Bass-Nacht auf dem Museumsberg" und dem hochkarätig besetzten Jubiläumskonzert "10 Jahre Hugaard & Høirup" komplettieren Gruppen aus Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Polen und Deutschland, sowie Filme, Vorträge, Workshops und eine Ausstellung ein in dieser Form einmaliges Programm für Freunde nordischer und baltischer Musik.

10. Reise nach Karelien

Termin: 10.04.2008, 19:00 Uhr

Ort: Hoghehus, Koberg 2, Lübeck

Link: http://www.academiabaltica.de/veranstaltungen/programm_2008/index.html#16-08v

Karelien ist eines der mythisch umwobenen Zwischenländer Europas. Winterkrieg und Fortsetzungskrieg 1939 bis 1944 haben Hunderttausende zur Umsiedlung ins finnische Mutterland gezwungen. Im heute großenteils russischen Süd- oder Ladoga-Karelien und im weiten Raum Ost- und Weißmeer-Kareliens treffen sich Okzident und Orient, Protestantismus und Orthodoxie. Dr. Dietmar Albrecht berichtet in Wort und Bild über seine Reise nach Karelien im Sommer 2007. Zugleich stellt die Akademie den neuen Band Albrechts in den „Colloquia Baltica“ vor: „Sampo. Zehn Kapitel Finnland. Orte, Texte, Zeichen“.

11. Europa der Regionen: Lettgallen

Termin: 18.04. bis 20.04.2008

Ort: Akademieweg, Sankelmark

Links: http://www.academiabaltica.de/veranstaltungen/programm_2008/index.html#13-08v

http://www.academiabaltica.de/files/2008-13-08_programm_y.pdf

Keine der Regionen des Baltikums unterscheidet sich vom Rest des betreffenden Landes so deutlich wie Lettgallen, der Osten Lettlands. Erst 1772, eineinhalb Jahrhunderte später als in den nordwestlich benachbarten Gebieten, endete hier die Herrschaft Polen-Litauens, die Lettgallen zu einer Hochburg des Katholizismus machte. Heute prägt ein Nebeneinander von Nationalitäten und Konfessionen den Landstrich und kündigt von dessen Grenzlage. Inwieweit konnte oder kann sich in diesem Kontext eine regionale Identität herausbilden? Wie entwickelt sich Lettgallen heute an der Peripherie der erweiterten Europäischen Union? Diese Fragen versucht die Tagung zu beantworten.

12. Ausstellung "Arvo Pärt – bekannt und unbekannt"

Termin: 01.04. bis 01.06.2008

Ort: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Urbanstraße 25, Stuttgart

Die Ausstellung widmet sich dem 70. Geburtstag des estnischen Komponisten Arvo Pärt, der als einer der bedeutendsten lebenden Schöpfer religiöser Musik gilt.

Im Alter von 14 Jahren schrieb Pärt bereits erste eigene Kompositionen. 1954 begann er ein Musikstudium, arbeitete als Tonmeister beim estnischen Rundfunk und studierte in Tallinn von 1958 bis 1963 Komposition bei Veljo Tormis und Heino Eller. Sein neoklassisches Frühwerk wurde von der Musik Schostakowitschs, Prokofjews und Bartóks beeinflusst. Anschließend experimentierte Pärt mit Schönbergs Zwölftontechnik, dem musikalischen Serialismus und Collage-Techniken.

Anfang der 1970er Jahre trat Pärt der russisch-orthodoxen Kirche bei. Nach einer langen schöpferischen Pause (1968–76), in der er kaum komponierte, suchte und fand Pärt einen Neuanfang in der Auseinandersetzung mit der Musik des Mittelalters (Gregorianischer Gesang) und der Polyphonie der Renaissance.

13. Filmfestival CROSSING EUROPE

Termin: 22.04. bis 27.04.2008

Ort: Linz, Österreich

Link: <http://www.crossingeurope.at/>

Unter dem Titel „Lithuanian Documents“ stellt Crossing Europe in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem litauischen Filmfestival Scanorama die Filmemacher Audrius Stonys (*1966), Arunas Matelis (*1961) und Sharunas Bartas (*1964) drei vielfach preisgekrönte Autoren des litauischen Kinos vor.

Matelis und Stonys, beide Mitglieder in der Europäischen Filmakademie, und Bartas haben eine künstlerische Sozialisation und Prägung durch die klassische sowjetische Filmgeschichte gemeinsam. Im Weiterverfolgen dieser Tradition haben sie zu ganz speziellen, gleichermaßen poetischen wie experimentellen Formen des dokumentarischen Films gefunden, die sich mit gesellschaftlich wichtigen Themen auseinandersetzen.

Sharunas Bartas hingegen hat sich mit einem eigenwilligen narrativen Stil als Regisseur von Spielfilmen einen internationalen Namen gemacht.